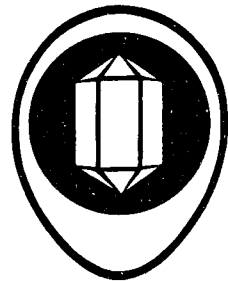


Lanioturdus torquatus
Drosselwürger

No. 4

MITTEILUNGEN

ORNITHOLOGISCHE ARBEITSGRUPPE



SCHRIFTFLEITUNG: POSTFACH 67, WINDHOEK, S.W.A.

12. Jahrgang

Juli 1976

DIE VERANSTALTUNGEN IM AUGUST

Donnerstag 5. August: Arbeitsbesprechung um 20 h 00 im Merensky Zimmer. Arbeit auch am Diasarchiv.

Sa./So., 21./22. August: Beringung auf Farm Frauenstein (42 km NO Windhoek bei H. Stöck) am Schumannndamm. Es werden auch Adlernester besucht und neu aufgesucht. Abfahrt 14 h 30 vom Francois-Denkmal oder Anmeldungen bei D.E. Ludwig, Tel. 25506 (Bürozeit).- Verpflegung und Schlafsäcke mitbringen; auch Sitzgelegenheiten sind nötig. Strasse für alle Autos passierbar.

So. 15. August: Morgenwanderung; zwei Stunden Beobachtung und Bestimmung von Vögeln unterhalb vom Goreangabdamm; auch Tonband darf mitgebracht werden; 7 h 30 Treffpunkt am Francois-Denkmal.- Leitung D. E. Ludwig. - Veranstaltungen im September: siehe letzte Seite.

EINE NEUE BRUTKOLONIE DER KLIPPENSCHWALBE, PETROCHELIDON

SPILODERA (ROBERTS 504), BEI MARIENTAL.

Frau R. van den Elzen, Zool. Forschungsinstitut
und Museum A. König, Bonn.

In der Zeit unseres Aufenthaltes vom 17. - 20.12.1975 am Hardapdamm stiessen mein Mann und ich während einer Exkursion ca 5 km südwestlich von Hardap auf der Strasse nach Maltahöhe auf eine Gruppe jagender Klippenschwalben. Kurz nach dieser ersten Begegnung fanden wir unter einer Brücke, die über einen Bewässerungskanal führte, eine Kolonie von ca 200 Individuen. Ein Grossteil der Vögel sass bereits brütend in den Nestern, einige bauten noch. Wir zählten etwa 120 fertige Nester, die die Schwalben teils aussen an der SO-Seite der Brücke (ca 35 Nester), teils unter der Brücke (der Hauptteil der Kolonie, etwa 85 Nester) direkt an der Betondecke angelegt hatten. Nach ihrem Zustand zu urteilen, wurde die Kolonie bereits vor zwei Jahren angelegt, ist aber sicherlich nicht älter als vier Brutperioden. Die Klippenschwalbe ist nach Angaben der Literatur im Sommer Brutvogel der nördlichen Kapprovinz, im Transvaal und Oranjefreistaat und überwintert im südlichen Kongo. Der Grossteil der in SW-Afrika gesichteten Klippenschwalben ist sicherlich nur Durchzügler; einige Brutkolonien in der Nähe von Windhoek bestanden aber bereits zu Ende der 60er Jahre. Es ist denkbar, dass die Klippenschwalbe in Südwest regelmässiger brütet, als bisher angenommen wurde.

WIEDERFUNDE

berichtet von D.E. Ludwig, Windhoek

Frau A. Dyck, Lüderitzbucht, schickte einen gefundenen Vogelring mit der Nummer "GE 1850. Museum Paris" zur weiteren Bearbeitung. Es handelt sich um eine Brandseeschwalbe (*Sterna sandvicennis*), Roberts - No. 296, die am 23.6.74 auf Banc d'Arquin, Gironde, Frankreich, 44.42° N, 1.09° W, beringt und am 19.1.76 in Lüderitzbucht tot aufgefunden wurde.

Ein Weissrückengeier (*Gyps africanus*), Roberts - No. 107, Ring G 12317, der am 22. September 1975 von John Ledger und Peter Mundy auf Farm Bromfield bei Kimberley 28.30° S, 24.50° E, beringt und mit Farbringen versehen wurde, konnte in krankem Zustand auf Farm Merlvern (700) 23.48° S, 18.32° E, in der Nähe von Leonardville wiedergefunden werden. Leider wurden die Ringe entfernt und wurde der kranke Vogel wieder ausgesetzt. (nach Angabe von Dr. Jensen, Windhoek)

Ein Neuntöter, männl., Roberts No. 708 (*Lanius collurio*), der am 10. 2.1974 auf Farm Frauenstein beringt und am 21.3.1975 wiedergefangen wurde, konnte nun zum dritten mal auf dem gleichen Acker am 27.3.1976 gefangen werden.

WITWENVÖGEL AN UNSEREM FUTTERPLATZ

Am 29.1.1976 kamen 36 ♂ der *Stegamura paradisea* = Paradiswitwe, Roberts No. 852, auf unseren Futterplatz zusammen mit ungefähr der doppelten Anzahl ♀. Zu gleicher Zeit befand sich dort auch ein ♂ *Vidua regia* = Königswitwe, Roberts No. 847, zusammen mit zwei ♀; am 1.2.76 war das Verhältnis das gleiche: 1 ♂ zu 2 ♀. Die Witwen kommen sonst nicht häufig hierher.

Im Gelände konnten wir einmal folgendes beobachten: Ein ♂ *Vidua regia* kam allein angefliegen und setzte sich an die rechte Strassenseite unter überhängendes Gras, eifrig nach Saat suchend. Bald danach kamen zwei ♀ dieser Art bis zur linken Strassenseite geflogen und setzten sich dort ca 20 cm auseinander, ebenfalls Futter suchend. Das einsame ♂ flog sofort hinüber und "stand" flatternd wie ein Nektarvogel vor der Blüte - oder wie der Rüttelfalke über einer vermeintlichen Beute oder wie eine Stehfliege in der Luft - ungefähr 15 cm zunächst über dem ersten, dann genauso über dem zweiten ♀, jeweils ca 1 Sek. lang; dies wiederholte er 2-3 mal. Danach flogen alle drei gemeinsam auf die rechte Strassenseite, wo das ♂ vorher allein gewesen war, und hier im angrenzenden Gelände von Strauch zu Strauch, von Grasbüschel zu Grasbüschel, immer zu Dritt, ganz nah beieinander. Es fand dabei aber keine Paarung statt.

Eine Seltenheit war für uns einmal Mitte Dezember 1975 der Besuch einer Dominikanerwitwe ♂, *Vidua macroura*, Roberts No. 846, die wir sonst noch nie hier gesehen hatten und die bislang auch nicht wieder erschienen ist. Sie kam dazumal zwei mal auf unseren Futterplatz im Abstand von mehreren Tagen.

Frau A. Krieg, Windhoek.